

Postulat von Dr. Josef Gunsch (GP, Russikon)
betreffend zukünftige Entwicklung der stationären Medizin im Kanton Zürich

Der Regierungsrat wird gebeten

- 1) über die vermutete zukünftige Entwicklung der stationären Medizin im Kanton Zürich zu berichten/
- 2) darzulegen, wie und bis wann er die überflüssigen Betten abbauen will,
- 3) aufzuzeigen, welche Konsequenzen er aus Punkt 1+2 für die laufenden Spitalplanungen, Neu- und Umbauten ziehen will

Wir bitten um detaillierte Angaben zu den einzelnen Spitalern, zu Kurz-, Rehabilitations- und Langzeitpatienten/innen, sowie zu den wichtigsten medizinischen Spezialitäten.

Dr. Josef Gunsch

Begründung:

Die medizinische Entwicklung verläuft in jeder Hinsicht rasch. Das verlangt rasche Anpassungen, nicht zuletzt, um Kosten zu sparen. Im Vordergrund stehen im Moment die Möglichkeiten der ambulanten Abklärungen und Eingriffe, neue Rehabilitationsmöglichkeiten, so in Alterspflege (Geriatric) und Psychiatrie, die Integration psychisch Kranker in die somatischen Kliniken, auch bei Betagten, die Wünsche einer grossen Zahl Erkrankter nach Behandlung mit komplementären Methoden usw.

Vermutlich haben wir genügend Spitalbauten, vermutlich geht es nun darum, den bestehenden Raum sinnvoll und beweglich zu nutzen.

Im Zusammenhang mit den Beratungen der Staatsrechnung 1992 dem Regierungsrat zur Berichterstattung und Antragstellung überwiesen